

**NIEDERSCHRIFT**

Körperschaft:	Kreisstadt Groß-Gerau	
Gremium:	Familien- und Sozialausschuss Nr. 08/2016-2021	
Sitzung am:	17.01.2017	
Sitzungsort:	Historisches Rathaus, kleiner Saal Frankfurter Str. 10-12, 64521 Groß-Gerau	
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr	Sitzungsende: 20.40 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen. Die Anwesenheitsliste ist als Anlage zum Protokoll genommen. Entschuldigungen sind darin vermerkt.

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Beratung Entgeltordnung städtische Liegenschaften
5. Jahresbericht 2015/16 der Stadtteilarbeit GG-Nord / Mehrgenerationenhaus
6. Anträge  
19/2016-2021, FDP-Fraktion, Schulkindbetreuung  
21/2016-2021, FDP-Fraktion, Prüfung der Gremienbeschlüsse zu baulichen Veränderungen an öffentlichen Gebäuden auf Barrierefreiheit  
22/2016-2021, FDP-Fraktion, Markierung von barrierefreien/-armen Orten  
29/2016-2021, FDP-Fraktion, Sitzgelegenheiten in der Innenstadt und in der Friedrich-Ebert-Anlage
7. Anfragen und Mitteilungen
8. Verschiedenes

**Tagesordnungspunkt 1.**

**Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Ausschussvorsitzender Bernd Wiederhold eröffnet die Sitzung und stellt den Ordnungsgemäßen Zugang der Ladung fest.

**Tagesordnungspunkt 2.**

**Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Wiederhold stellt Beschlussfähigkeit fest.

**Tagesordnungspunkt 3.**

**Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Da keine Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung vorliegen, gilt dieses als genehmigt.

**Tagesordnungspunkt 4.**

**Beratung Entgeltordnung städtische Liegenschaften**

Bürgermeister Stefan Sauer beschreibt die Schwierigkeit bei der Ausarbeitung der Vorlage im Magistrat aufgrund der uneinheitlichen Vereinsstruktur in Groß-Gerau. Aus diesem Grund wurde noch kein Beschluss gefasst. Der heutige Austausch im Ausschuss soll den Fraktionen als Unterstützung für deren Rückmeldungen dienen, ob Art und Umfang der Entgeltordnung in der ausgearbeiteten Form gewünscht ist.

Die Ausschussmitglieder beraten über die Vorlage. Es wird die Einbindung der Vereine über die Arbeitsgemeinschaften kultur- und sporttreibender Vereine (AKV und Sport AG) und den Runden Tisch der Vereine empfohlen. Da die erste Veranstaltung für Vereine kostenfrei ist, bestehen Zweifel, ob die eingenommenen Gebühren tatsächlich zur Kostendeckung beitragen. Die Ungleichheit zwischen den Vereinen könnte zu großem Diskussionspotential führen. Es stellt sich die Frage, ob die Vereine grundsätzlich weiter befreit bleiben und nur Private und Gewerbetreibende zahlen sollen. Es sollte geprüft werden, wie die Berechnungen bei anderen Städten und Gemeinden erfolgen.

**Tagesordnungspunkt 5.  
Jahresbericht 2015/2016 der Stadtteilarbeit GG-Nord / Mehrgenerationenhaus**

**Sach- und Rechtslage:**

Entsprechend der Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen Diakonischem Werk und der Kreisstadt Groß-Gerau legen Herr Engelberty und Frau Welz zum vierten Mal einen Jahresbericht über die Gemeinwesenarbeit in und um das Mehrgenerationenhaus vor. Die Fortführung der Bundesförderung für die Jahre 2017 – 2020 ist auch dank der Unterstützung von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung gesichert. Mit kurzer Beschreibung der verschiedenen Aktivitäten gibt der Bericht eine übersichtliche Darstellung der Sachlage und der anstehenden Veränderungen.

**Beratung:**

Frau Welz und Herr Engelberty sind für heute entschuldigt. Der Jahresbericht wurde mit der Einladung versendet. Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Krambeer beantwortet. Der Vorschlag von Frau Helms, Frau Welz und Herrn Engelberty zur Vorstellung „ Entwicklung und Arbeit der Tafel in Groß-Gerau“ zu einer Ausschusssitzung einzuladen soll in der zweiten Jahreshälfte umgesetzt werden.

**Beschluss:**

**Der Ausschuss nimmt den Jahresbericht 2015/16 des Diakonischen Werkes Groß-Gerau/Rüsselsheim zur Stadtteilarbeit Groß-Gerau/Nord und dem Mehrgenerationenhaus zur Kenntnis und gibt ihn zur Veröffentlichung frei.**

**Tagesordnungspunkt 6.  
Anträge**

<b>Antrag zum Haushalt 2017</b>	
<b>Antrag Nr. 19/2016-2021</b> (HH17-19 C1) (vergibt Stadt)	<b>Antragsteller: FDP-Fraktion</b>
Bitte ankreuzen:	<input type="checkbox"/> Haushaltsantrag <input checked="" type="checkbox"/> <b>Sachantrag</b> <input type="checkbox"/> Prüfantrag
Bitte ankreuzen	<input type="checkbox"/> Teilergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: 117 Produkt: 24201 Position:	

Text:	
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass die Verwaltung mit allen Schulkindbetreuungs-Vereinen sich an einem "Runden Tisch" trifft, um über eine Veränderung der Bezuschussung durch die Stadt zu reden mit dem Ziel den städtischen Zuschuss zu reduzieren	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	€
Gewünschte Veränderung (plus oder minus angeben)	€
Somit neuer Ansatz	€
<b>Begründung</b>	
Die Schulkindbetreuung gehört zu den freiwilligen Leistungen der Stadt. Laut Haushaltsplan gab es in den vergangenen drei Jahren keine Veränderung des Zuschusses für die Schulkindbetreuungs-Vereine. Hier müsste eine Anpassung erfolgen.	
Stellungnahme des Fachamtes Familien und Soziales: Die Betreuung von Kindern zwischen 7 und 12 Jahren ist nach SGB VIII eine „soll“-Aufgabe im Rahmen der Jugendhilfe. Die Kommune entscheidet über die Höhe des Bedarfs und das Angebot (eigene Horte / Betreuung am Standort der Schule). Auch das Land verlangt einen angemessenen Kostenanteil bei Eintritt in die Ganztagschule. Die Stadtverordnetenversammlung hat in den letzten 5 Jahren den Rückbau der kostenintensiven Hortgruppen von 8 auf jetzt 3 positiv begleitet. Gleichzeitig wurden die Fördervereine/Betreuungsvereine an den Schulen gestärkt und die Platzkapazität ausgebaut. Der Zuschussbedarf hängt dabei nicht nur von der Zahl der Kinder ab, sondern auch von den pädagogischen Standards. Der Elternanteil liegt bereits jetzt 60% gegenüber 20 % bei den Kitas. Zudem werden die Beiträge durch die Mitgliederversammlungen beschlossen. Die Einnahmen im Haushalt sind die Landes- und Kreiszuschüsse, die Elternbeiträge fließen direkt an die Vereine. Der Antrag kann somit nicht von der Stadtverwaltung umgesetzt werden.	
<b>Beratung gewünscht in :</b> (bitte unbedingt ankreuzen)	
<input type="checkbox"/> <b>KuSpA 29.11.2016</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> <b>SozA 30.11.2016</b>	
Der Antrag wird von der Antragstellerin zurückgezogen.	

Antrag zum Haushalt 2017	
<b>Antrag Nr. 21/2016-2021</b> (Antrag Nr. HH17-20) (vergibt Stadt)	<b>Antragsteller: FDP-Fraktion</b>
Bitte ankreuzen:	<input type="checkbox"/> Haushaltsantrag <input checked="" type="checkbox"/> Sachantrag <input type="checkbox"/> Prüfantrag
Bitte ankreuzen	<input type="checkbox"/> Teilergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: 167 Produkt: 36301 Position:	
Text: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass alle Gremienbeschlüsse zu baulichen Veränderungen an öffentlichen Gebäuden auf Barrierefreiheit oder mindestens Barrierearmut hin überprüft werden.	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	€

Gewünschte Veränderung (plus oder minus angeben)	€
Somit neuer Ansatz	€
<b>Begründung</b> Gerade für junge Eltern mit Kinderwagen, ältere Groß-Gerauer Bürger, die nicht mehr gut zu Fuß sind, Rollator- oder Rollstuhlfahrer, kann so der Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglicht werden. Auf Grund des demografischen Wandels wird sich die Altersstruktur weiter verändern. Statistiken des Bundes und des Landes belegen dies.	
Stellungnahme des Fachamtes Straßen, Verkehr, Umwelt: Bei Neubau- und Umgestaltungsmaßnahmen (Vorplatz Bahnhof Groß-Gerau/Sudetenstr., Römerkreisel) wird grundsätzlich auf eine richtlinienkonforme barrierefreie Gestaltung des Straßenraums geachtet und so sukzessive im Stadtgebiet umgesetzt. Markante Einzelfälle können der Stadt gemeldet werden. Stellungnahme des Fachamtes Familie und Soziales:	
<b>Beratung gewünscht in :</b> (bitte unbedingt ankreuzen)	
<input type="checkbox"/> KuSpA 29.11.2016	
<input checked="" type="checkbox"/> SozA 30.11.2016	
Der Antrag wird der Antragstellerin zurückgezogen.	

Antrag zum Haushalt 2017	
<b>Antrag Nr. 22/2016-2021</b> (Antrag Nr. HH17-22) (vergift Stadt)	<b>Antragsteller: FDP-Fraktion</b>
Bitte ankreuzen:	<input type="checkbox"/> Haushaltsantrag <input checked="" type="checkbox"/> Sachantrag <input type="checkbox"/> Prüfantrag
Bitte ankreuzen	<input type="checkbox"/> Teilergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: 167 Produkt: 36301 Position:	
Text: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass auf der Internet-Seite der Stadt Groß-Gerau dafür geworben wird, barrierefreie/-arme Orte auf der Internetseite <a href="http://www.wheelmap.de">www.wheelmap.de</a> zu markieren.	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	€
Gewünschte Veränderung (plus oder minus angeben)	€
Somit neuer Ansatz	€
<b>Begründung</b> Gerade ältere Groß-Gerauer Bürger, die nicht mehr gut zu Fuß sind, Rollator- und Rollstuhlfahrer kann so die Teilhabe am öffentlichen Leben und das Finden von geeigneten Wegen erleichtert werden. Ein Rundgang durch die Stadt kann so vorab leichter geplant werden. Stellungnahme des Fachamtes:	

**Beratung gewünscht in :**  
(bitte unbedingt ankreuzen)

**KuSpA 29.11.2016**

**SozA 30.11.2016**

Herr Krambeer informiert sich beim Fachamt, ob eine Verlinkung auf der Homepage der Stadtverwaltung möglich ist.

Der Antrag wird zur Abstimmung in den HuFA verwiesen.

**PLUS 07.12.2016**

**HuFA 08.12.2016**

**StvV 13.12.2016**

<b>Antrag zum Haushalt 2017</b>	
<b>Antrag Nr. 29/2016-2021</b> (Antrag Nr. HH17-28) (vergibt Stadt)	<b>Antragsteller: FDP-Fraktion</b>
Bitte ankreuzen:	<input type="checkbox"/> Haushaltsantrag <input checked="" type="checkbox"/> Sachantrag <input type="checkbox"/> Prüfantrag
Bitte ankreuzen	<input type="checkbox"/> Teilergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: 222 Produkt: 54101 Position:	
<b>Text:</b> Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass die Ausweitung von Sitzgelegenheiten in der Innenstadt und in der Friedrich-Ebert-Anlage auf wichtigen Wegen verfolgt wird. Dies könnte mit einem noch von der Verwaltung festzulegenden Betrag aus dem Haushalt erfolgen oder durch Sponsoring von Groß-Gerauer Bürgern. Eine Sponsoring-Aktion könnte in Zusammenhang mit einem anderen städtischen Event initiiert werden. Konkrete Orte müssten bei einem Rundgang noch festgelegt werden.	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	€
Gewünschte Veränderung (plus oder minus angeben)	€
Somit neuer Ansatz	€
<b>Begründung</b> Gerade für ältere Groß-Gerauer Bürger, die nicht mehr gut zu Fuß sind, sind Sitzgelegenheiten wichtige Stütz- und Ruhepunkte in der Stadt, die es ihnen ermöglichen, auch längere Wege zurückzulegen und sich selbstbestimmt in der Innenstadt zu bewegen.	
<b>Stellungnahme des Fachamtes:</b> Anregungen für zusätzliche Bank-Standorte nimmt das Fachamt gerne entgegen. Zu prüfen sind dann die technische Umsetzbarkeit, die Auswirkungen auf sonstige Nutzungsansprüche im Straßenraum und der Unterhaltungsaufwand. Wichtig ist die Berücksichtigung der Belange der Passanten und der angrenzenden Anwohner, da sich manche Bankstandorte insbesondere während den Abend- und Nachtstunden zu Treffpunkten für verschiedenste Gruppen entwickeln, was Lärm und sonstige Belästigungen mit sich ziehen kann.	

**Beratung gewünscht in :**  
(bitte unbedingt ankreuzen)

**KuSpA 29.11.2016**

**SozA 30.11.2016**

Dem Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig zugestimmt.

**PLUS 07.12.2016**

**HuFA 08.12.2016**

**StvV 13.12.2016**

**Tagesordnungspunkt 7.  
Anfragen und Mitteilungen**

Herr Krambeer gibt die Frage von Herrn Sauer weiter, ob Interesse an eine Besichtigung der neuen Wohnungen Am Hallenbad (vor der Container Anlage) vor der Ausschusssitzung am 14.02.2016 besteht. Die Ausschussmitglieder stimmen zu.

**Tagesordnungspunkt 8.  
Verschiedenes**

Bernd Wiederhold  
Ausschussvorsitzender

Tanja Henzel  
Schriftführung